

DAS WAREILLE



**Blote des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

Neue Folge

Suhl, November 2018

25. Jahrgang Nr. 4



Wimpelwandergruppe am Eggeturm

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Ruhla

Barbara Thiel, Wutha-Farnroda

OG Zapfendorf

Lotte Mirwald, Zapfendorf

OG Hörschel-Eisenach

Marlies Ihling, Eisenach

OG Stedtfeld

Ralf Sode, Eisenach


Kathrin Beer, Eisenach



Bildquelle: [http://smilies-world.de/
template/image/world_smilie.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png)

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren

Zum 50. Geburtstag:

Udo Hätzel, OG Suhl  14.11.


Thomas Krannich, OG Suhl 28.12.

Zum 60. Geburtstag:

Jens Kalich, OG Blankenstein 01.11.

Hartmut Bornscheuer, OG Neuenhof 27.01.

Zum 65. Geburtstag:

Lore Lorenz, OG Zapfendorf  10.11.

Karin Linß, OG Hörschel 28.11.

Angelika Haberland, OG Suhl 03.12.

Harald Töpfer, OG Ruhla 23.01.

Hannelore Dietrich, OG Zapfendorf 30.01.


Zum 70. Geburtstag:

Barbara Schneider, OG Suhl 06.11.

Elsbeth Flögel, OG Suhl 09.11.

Isolde Recknagel, OG Suhl 13.11.

Gerhard Kross, OG Hainich 18.11.

Hans-Joachim Saalfeld,  OG Harthgemeinde 21.11.

Andreas Deny, OG Hainich 30.11.

Monika Backfisch, OG Hainich 06.12.

Walter Sittig, OG Hainich 19.12.

Helga Sauerbrei, OG Suhl 20.12.

Helmut Schröter, OG Waltershausen 20.01.

Zum 75. Geburtstag:

Rosemarie Dürr, OG Zapfendorf 05.11.

Ilona Schumann, OG Suhl 16.11.


Zum 75. Geburtstag:

Hans-Günther Bleil, OG Hörschel 24.11.


Christa Richter, OG Hainich 08.12.

Dietmar Wendler, OG Suhl 13.12.

Sieglinde Bohnet, OG Stedtfeld 15.12.

Brigitte Dölz, OG Suhl  24.12.

Hans Pörner, OG Suhl 28.12.

Renate Hörcher, OG Suhl  08.01.

Albine Uttrodt, OG Harthgemeinde 11.01.

Ingrid Micke, OG Harthgemeinde 18.01.


Wolfgang Grupe, OG Hörschel 26.01.

Gerhard Börner, OG Stedtfeld 29.01.

Zum 80. Geburtstag:

Karl-Heinz Ziegenbein, OG Suhl 21.11.

Hartmut Ritter, OG Hörschel 23.11.

Johanna Köllner, OG Ruhla  28.11.

Rita Kabitz, OG Zapfendorf 30.11.

Manfred Dietrich, OG Hainich 01.12.

Hans-Jörg Treibel, OG Hörschel 15.12.

Karl Riemann, OG Stedtfeld 25.12.

Karin Kuck, OG Suhl 13.01.

Hagen Fiene, OG Hörschel 29.01.

Zum 85. Geburtstag:

Waltraud Rönigk,  OG Harthgemeinde 03.11.

Zum 90. Geburtstag:

Anni Melber, OG Zapfendorf 08.11.

Kurt Pacyna, OG Hainich 14.11.

Das Deutsche Wanderabzeichen hat Geburtstag!

Es gibt etwas zu feiern: 2019 ist das zehnte Jahr, in dem der Deutsche Wanderverband das Deutsche Wanderabzeichen verleiht, denn 2010 konnten zum ersten Mal Kilometer für das Deutsche Wanderabzeichen gesammelt werden. Alle Wanderungen, die Sie in einem Wanderplan finden, punkten.

Den Wander-Fitness-Pass - das kleine Sammelheft für Wanderkilometer - erhalten Sie bei uns.

Kilometer sammeln können Sie übrigens bei allen dem Deutschen Wanderverband angeschlossenen Wandervereinen, zertifizierten Gesundheitswanderführern und ehrenamtlichen Reiseangeboten aus dem Magazin Ferienwandern. Für 2019 plant der Deutsche Wanderverband vielfältige Aktionen im Jubiläumsjahr. Infos dazu bekommen Sie in www.deutsches-wanderabzeichen.de.

Zentrale Termine 2019

Bitte die zentralen Termine beachten und nicht doppelt belegen!

Delegiertenversammlung des LV Bayern in Bischofsgrün	08.03. - 10.03.2019
Jahreshauptversammlung des RV in Zapfendorf	06.04.2019
Delegiertenversammlung des LV Thüringen in Waltershausen	13.04.2019
Pfingstrunst der OG Suhl	05.05. - 10.05.2019
Thüringer Wandertag in Breitung/Werra	18.05.2019
Pfingstrunst des RV Wdf. Willi Lehmann	26.05. - 31.05.2019
Rennertreffen in Kammerforst	22.06.2019
Deutscher Wandertag in Schmalleberg & Winterberg	03.07. - 08.07.2019
Domsteigrunst	31.08. - 06.09.2019
Herbsttrunst des RV Wdf. Lutz Hähner	15.09. - 20.09.2019

Wimpelwandergruppe spendete für Hospiz St. Elisabeth Eisenach

Der Rennsteigverein 1896 e.V. und die Wimpelwandergruppe Eisenach-Detmold unterstützten das christliche Hospiz St. Elisabeth in Eisenach mit einer Spende von 500 Euro. Lutz Hähner, Führer der Wimpelwandergruppe und Oberbürgermeisterin Katja Wolf überreichten im Hospiz im Namen der gesamten Wimpelwandergruppe die Spende an Heimleiter Markus Krug und Pflegedienstleiterin Beate Malsch.



Die Wimpelwandergruppe hatte im Sommer den Wandertagswimpel von Eisenach zum 118. Deutschen Wandertag nach Detmold getragen.

Den beim Wanderwettbewerb des Wanderverbandes verliehenen Sonderpreis von 360 Euro ergänzten die Eisenach-Wartburgregion Touristik GmbH und die Oberbürgermeisterin, so dass insgesamt 500 Euro gespendet werden konnten. „Die Spende an das Hospiz war eine Herzensangelegenheit der gesamten Wandergruppe“, betonte Katja Wolf stellvertretend für die Beteiligten. Nach einer Führung durch die Einrichtung lobte sie die Atmosphäre des Hauses, „in dem auf ganz wunderbare Weise würdig bis zum Ende gelebt wird.“ Markus Krug betonte, dass Leben und Sterben auf engste Weise zusammengehören. Für Gäste des Hauses sei es wichtig bis zum Schluss selbstbestimmt zu leben, ihre letzten Dinge regeln und Abschied nehmen zu können. Er bedankte sich für die Unterstützung, mit deren Hilfe zusätzliche Angebote, wie Ausflüge oder besondere Therapieformen, ermöglicht werden.

Lutz Hähner - OG Hainich-Rennstieg

Gemeinsam unterwegs mit der Wimpelwandergruppe zum 118. Deutschen Wandertag von Eisenach nach Detmold

„Gemeinsam unterwegs“ war das Motto des DWT 2018 in Detmold. Diesem Motto wurden in den 11 Tagen der Anwanderung vom 04. bis zum 16.08.2018 und dann in Detmold vom 17. bis 20.08.2018 unsere 16-köpfige Gruppe und alle weiteren Akteure auf eindrucksvolle Weise gerecht. Es ist eine lange Tradition, dass der Wanderverein unter dem Dach des DWV, der für die Ausrichtung des Wandertages mit verantwortlich war, im nächsten Jahr den Wanderwimpel zu Fuß zum Ausrichter des aktuellen Wandertages bringt. Somit wurde unserem Rennsteigverein als verantwortlicher Verein für den Wandertag 2017 in Eisenach die Aufgabe zuteil, gemeinsam mit Vertretern aus den Bereichen, die wesentlich mit für die so erfolgreiche Gestaltung des DWT 2017 in Eisenach beitrugen, den Wanderwimpel zum Ausrichter des DWT 2018 nach Detmold zu bringen und pünktlich zur offiziellen Eröffnung am Donnerstag, den 16.08. um 17:00 Uhr vor den anwesenden Wanderfreunden auf der Bühne zu präsentieren. Anders als bei den letzten Wimpelwandergruppen von Paderborn nach Sebnitz 2016 und von Sebnitz nach Eisenach 2017, als die verantwortlichen Wandervereine Probleme hatten, leistungsfähige und würdige Mitwanderer für die Wimpelgruppe zu finden, gab es aus dem Kreis der Verantwortungsträger für die Organisation und Absicherung des so gelungenen Wandertages in Eisenach, den Verantwortungsträgern der Stadt Eisenach, den Touristikern, den Sponsoren, den befreundeten Vereinen, die uns mit Wanderführungen unterstützten, aus unserem Rennsteigverein selbst und weiteren Interessengruppen eine Vielzahl von Bewerbern, die alle mit dabei sein wollten. Für jeden engagierten und organisierten Wanderfreund ist es sicherlich das Größte, einmal im Leben mit in einer Wimpelwandergruppe und dem Wanderwimpel des

DWV, ein Symbol wie das Olympische Feuer zu einer Olympiade, zu einem Deutschen Wandertag anwandern zu dürfen, noch dazu, wenn der eigene Hauptverein dazu mit eingebunden ist.

Vor unserem stellvertretenden Fürsther und Landeswanderwart Lutz Hähner, der zum Wanderführer der Wimpelwandergruppe nominiert wurde und vor dem Organisationsteam der Stadt Eisenach stand die schwierige Aufgabe, aus der Vielzahl der Bewerber eine möglichst repräsentative Wandergruppe aus Thüringen zusammenzustellen, auszurüsten, auf die zu erwartenden Anforderungen einzustimmen und vor allem die Anwanderung der Gruppe organisatorisch und logistisch abzusichern und mit den örtlichen Wandervereinen und Verantwortungsträgern der Kommunen und Landkreise abzustimmen. Unser kleiner Rennsteigverein wäre allein nie in der Lage gewesen, das Wirksamwerden und durch die Einkleidung das einheitliche Auftreten unserer Wimpelwandergruppe finanziell und organisatorisch abzusichern. Was am Ende durch das gemeinsame Auftreten aller Beteiligten vom DWT in Eisenach gelang und wie unsere gemeinsame Wimpelwandergruppe unser Thüringer Land repräsentierte, verdient rückschauend nur Lob und Anerkennung. Der Anteil von Lutz Hähner und seiner Frau Susanne am Gelingen dieser Wimpelanwanderung ist nicht hoch genug zu bewerten. Lutz zeigte hier wiederholt seine wahre Meisterschaft als Organisationstalent, würdiger Wimpelwanderführer und kontaktfreudiger, aufgeschlossener, echter Wandersmann, der sich mit Kopf und Herz über Vereinsgrenzen hinaus integrierend voll für das Wandern engagiert und bereit ist, hohe Verantwortungen zu übernehmen. Hut ab, Lutz! Dir, im Namen der gesamten Gruppe nochmal ein großes Danke für ein nachhaltiges, einmaliges, bleibendes Erlebnis! Bleibe weiter so engagiert und unserer Wanderbewegung noch lange als Verantwortungsträger im Ehrenamt erhalten!

Der Präsident unseres DWV, Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, fand zum Abschluss des DWT 2018 am Montag, den 20.08.18, am Hermannsdenkmal viele lobende und anerkennende Worte für das gelungene Auftreten unserer Wimpelwandergruppe, die viele Wanderfreunde mobilisierte und auf allen Etappen zahlreich von Mitgliedern aus den befreundeten Vereinen begleitet wurde.

Am letzten Tag, auf der Wegstrecke von den Externsteinen über das Hermannsdenkmal waren es fast 300 Teilnehmer. Der Präsident betonte: „Ihr habt mit Eurer Anwanderung Geschichte geschrieben. Noch nie war bei einer Wimpelanwanderung zu einem DWT vom ersten bis zum letzten Tag mit Christine Lieberknecht als Präsidentin des Thüringer Wanderverbandes eine ehemalige Ministerpräsidentin und mit der Wanderfreundin Katja Wolf aus Eisenach eine amtierende Oberbürgermeisterin dabei.“ Beide fungierten bei unseren offiziellen Auftritten und Empfängen unterwegs als Sprecherinnen unserer Gruppe. Weitere verdienstvolle Mitglieder der Wimpelwandergruppe, die alle eine bestimmte Aufgabe übertragen bekommen hatten und einheitlich mit den Symbolen der Stadt Eisenach und unseres Rennsteigvereins an den Trikots ausgestattet auftraten, waren: von der



Stadt Eisenach, der Tourismusgesellschaft und dem ThüringenForst, verantwortliche Mitarbeiter wie Reinhold Brunner, Heidi Günther, Annette Brunner und Andreas Schiene, von den befreundeten Wandervereinen Funktionäre, wie Rolf Hesse sowie René Bauer und von unserem Rennsteigverein Verantwortungsträger und Akteure, wie Gerd und Margita Betzold, Ulrich und Erika Böckel, Arno Marsch, Susanne und Lutz Hähner und ich, Hauptwegewart Willi Lehmann. Annette Brunner hatte die wichtige Aufgabe als Chronistin übernommen und sorgte mit Berichten und Bilddokumenten dafür, dass die Erlebnisse bei unserer Anwanderung täglich über Internet und dem Facebook-Account der Stadt Eisenach lückenlos verfolgt werden konnten.

Nun steht vor ihr die umfangreiche Aufgabe, all die Erlebnisse und Ereignisse in einer Dokumentation festzuhalten. Diese Dokumentation muss dann zum Abschluss des Deutschen Wandertages 2019 in Schmalleberg & Winterberg an den Präsidenten des DWV übergeben werden. Erst dann ist unsere Mission wirklich erfüllt.

Zwei Wanderfreunde, Egon Kämmler von der OG Zapfendorf und Sabine Oguntke aus Bielefeld sicherten in privater Initiative und in Eigenorganisation an allen Tagen eine Begleitung der Wimpelwandergruppe ab, fügten sich kameradschaftlich ein und hatten damit auch ihren Anteil an unserem positiven, gemeinsamen Gruppenerlebnis. Beide gehörten aber nicht zur offiziellen Delegation und konnten so an einigen offiziellen Auftritten unserer Gruppe in Detmold, für die vom Veran-



Abschlusswanderung

stalter Platzreservierungen vorgenommen waren, nicht dabei sein.

Nach diesem Resümee nochmal kurz zurück zum Ablauf und zu den Eindrücken der Anwanderung: Für unsere 16-köpfige Wimpelwandergruppe standen uns an allen Tagen zwei Kleinbusse für je 8 Personen für unseren Transport zu den Übernachtungsorten, den Einstiegsstellen der Wanderung sowie für den Gepäcktransport und die Getränkeversorgung an die von Lutz vorher auskundschafteten und vereinbarten Raststellen zur Verfügung. Lutz hatte bereits im Vorjahr gemeinsam mit Susanne die Wanderstrecke von Eisenach nach Detmold zweimal abgelaufen, Kontakte mit den dort beheimateten, befreundeten Wandervereinen geknüpft und ausgebaut, eine günstige Wegstrecke mit möglichen Rastpunkten ermittelt und für die Unterkünfte unterwegs in günstig gelegenen Ortschaften, wie in Bad Sooden-Allendorf 2x, Hann. Münden 2x, Warburg/Scherfede 3x und Detmold-Berlebeck 7x, preisgünstige Übernachtungen gebucht. Der Aufenthalt in der sehenswerten Stadt Hann. Münden blieb besonders nachhaltig im Gedächtnis. Die Kleinbusse wurden von den zu unserer Gruppe gehörenden Mitgliedern und Marketendern Andreas Schiene und Gerd Betzold gefahren. Ohne den Einsatz der beiden und ihr umsorgendes Wirken, vor allem auch für die Getränkeversorgung, wäre, wie es sich zeigte, eine erfolgreiche Anwanderung in dieser Hitzeperiode nicht möglich gewesen. Also auch nochmal ein großes Danke an Andreas und Gerd.

Der Start der Wimpelwanderung begann am Samstag, den 04.08.2018 in Eisenach am Rathaus mit der Wimpelübergabe von der Oberbürgermeisterin an unseren Wanderführer Lutz. Die dabei aufgetretene Verzögerung zeigte, dass es der OB sichtlich schwer fiel, den in ihrem Büro seit dem Ende des DWT in Eisenach repräsentativ aufbewahrten Wimpel wieder freizugeben. Nach der symbolischen Übergabe an die Wimpelwandergruppe und dem dazu notwendigen Fotoshooting konnte dann die erste Etappe der Anwanderung von Eisenach über Hörschel nach Lüderbach in Hessen starten. Zu dieser Auftaktwanderung, die auch als ein Angebot zu unserer Begleitung für noch berufstätige Wanderfreunde gedacht war, meldeten sich 26 Interessenten an. Unter ihnen zeigte sich auch eine Delegation der Wimpelwandergruppe aus Sebnitz, was einen großen, freudigen Anklang und herzliche Begrüßungen fand. Bei hochsommerlichen Temperaturen mit ständig über 30°C bis 40°C und starker Sonneneinstrahlung, die wir fast an allen Wandertagen zu ertragen hatten, ging es dann recht zügig durch die Stadt und hinauf in die Anhöhen in Richtung Hörschel. Schöne Aussichten und Erklärungen durch die Ortskundigen entschädigten für die Anstrengungen. Gewaltig dann der Ausblick und die Sichten beim Abstieg nach Hörschel unter der Autobahnbrücke entlang dann in Richtung Spichra, hinüber nach Pferdsdorf und weiter nach Hessen. Wegen der großen Hitze war jede Rastmöglichkeit im Schatten und eine Getränkeaufnahme eine wahre Wohltat und unbedingte Notwendigkeit. Im Grenzbereich vor Willershausen hatten sich die Freunde vom Werratalverein und der Gemeindevertretung an einer günstigen Stelle etwas Besonderes ausgedacht. Sie stellten dort symbolisch einen Schlagbaum auf und begrüßten uns am geöffneten Baum freudig mit: Willkommen in Hessen. Dazu gab es zur Erinnerung an die Wendezeit, als aus der DDR Tausende durch die geöffnete Grenze zogen, um zu prüfen, ob diese wirklich offen ist und um das so genannte Begrüßungsgeld in Empfang zu nehmen, symbolisch nochmal einen nachgestalteten 100-DM-Schein. Wir nutzten diese Stelle gleich auch wieder für eine willkommene Rast und für herzliche Gespräche mit den örtlichen Verantwortungsträgern und Freunden vom Werratalverein. Es blieb auch Zeit für ein Erinnerungsfoto, das uns schweißgebadet zeigt und für die Übergabe eines Geschenkpakets von unserer Wimpelgruppe an die hessischen Freunde mit Dokumenten aus Eisenach, Thüringen und vom Rennsteigverein das Rennsteiglied als CD. Die Zusammenstellung solcher Geschenkpakete mit Werbung für Thüringen hatte unsere Wanderfreundin Heidi als Leiterin der Tourismusinformation Eisenach übernommen. Solche Geschenke wurden von uns an den nächsten Tagen noch oft übergeben und immer freudig entgegengenommen. Nach der Rast zog sich die Gruppe auf dem Weg in Richtung Archfeld bergan über offenes Gelände entlang abgeernteter Felder und ausgetrockneter Wiesen weit auseinander. Lutz musste erst ein Machtwort sprechen, um die große Gruppe mit den vielen Begleitern wieder zusammenzuhalten. Geschlossen erreichten wir dann unser erstes Tagesziel, das freundliche Lüderbach.

Hier wurden wir dann mitten im Ort unter einem Festzelt von der Ortsvorsteherin empfangen und alle waren froh, die erste Etappe der Anwanderung mit 23,4 km nun in angeregten Gesprächen ausklingen lassen zu können. Der Werratalverein sicherte dazu kostengünstig die Versorgung. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Eisenach. Da unser Zieltermin für Detmold Donnerstag, der 16.08.18 um 17:00 Uhr auf der Veranstaltungsbühne hieß, hatte Lutz mit seiner Etappeneinteilung dazu ermittelt, dass wir unsere Anwanderung nun 2 Tage aussetzen können und uns erst am Dienstag, den 07.08.18 um 09:00 Uhr zum Beginn der 2. Etappe in Lüderbach wieder treffen. Wie vorgeschlagen wurde dann auch verfahren. Unsere weiteren Wegstrecken waren:

am Dienstag, den 07.08.18 von Lüderbach nach Eschwege mit 20,8 km; am Mittwoch, den 08.08.18 von Eschwege nach Oberrieden mit 23,7 km; am Donnerstag, den 09.08.18 von Oberrieden nach Ziegenhagen mit 21 km; am Freitag, den 10.08.18 von Ziegenhagen zum WP Roter Stock bei Holzhausen mit 22,1 km; am Samstag, den 11.08.18 vom WP Roter Stock bei Holzhausen nach Niedermeiser mit 19,5 km; am Sonntag, den 12.08.18 von Niedermeiser nach Ossendorf mit 20,7 km; am Montag, den 13.08.18 von Ossendorf zum Fernsehturm bei Willebadessen mit 19 km; am Dienstag, den 14.08.18 vom Fernsehturm bei Willebadessen zum WP Schöne Aussicht bei Bad Driburg mit 17,4 km; am Mittwoch, den 15.08.18 vom WP Schöne Aussicht bei Bad Driburg zu den Externsteinen mit 21,7 km; am Donnerstag, den 16.08.18 von den Externsteinen nach Detmold mit 14,5 km.

Es würde den Rahmen sprengen, nun weiter über die Ereignisse jeden Tages zu berichten, die alle nachhaltige und beeindruckende Erlebnisse beinhalten. Mit jedem Tag rückte unsere vielschichtig zusammengesetzte Wimpelgruppe durch die vielen gemeinsamen Erlebnisse, das gemeinsame Ziel, die gemeisterten Anstrengungen, die wegen der großen Hitze manchmal grenzwertig waren und vielen angeregten Gesprächen und Kontakten, insbesondere auch bei den abendlichen Sippungen, immer näher zusammen. Schon sehr bald wurde auch das unter Wanderfreunden übliche per Du in der Gruppe zur Normalität. Überall, wo wir auftauchten und begrüßt wurden, stand der Wimpelträger mit dem Wanderwimpel des Deutschen Wanderverbandes natürlich im Mittelpunkt. Da der Wimpel selbst wegen seiner schon so langen Nutzung etwas lädiert aussah, wurde ihm eine kunstvoll gestaltete Haube aufgesetzt. Diese wurde durch die Blumenfrauen in unserer Gruppe, Erika, Margita und Susanne, jeden Tag mit frischen Blumen und Grün liebevoll gestaltet. Somit konnte der Wimpel, ähnlich wie eine Fackel zum Olympischen Feuer, immer wieder neu stolz präsentiert werden. Die Aufgabe des Wimpelträgers nahm Arno wacker wahr. Immer wieder beeindruckend war mitzuerleben, mit welcher Herzlichkeit und Freude unser Wanderführer Lutz und unsere Gruppe zu Beginn eines neuen Wandertages oder beim Empfang unterwegs von den Verantwortungsträgern der uns täglich begleitenden örtlichen Wandervereine empfangen und begrüßt wurden. Hier zeigte sich, dass Lutz bei seinen Vorwande-

An den Externsteinen



rungen schon langfristige Kontaktarbeit geleistet hatte und die notwendigen Verbindungen knüpfte, die dazu beitrugen, die freundschaftlichen Verbindungen unserer Wandervereine zu vertiefen und damit für unsere Wimpelgruppe und die befreundeten Vereine gleichermaßen ein Erfolgserlebnis ermöglichte. Die Freude am gemeinsamen Wandern, die Liebe zur Natur, zur Region und zu unserem so „Wanderbaren Deutschland“, das gemeinsame Empfinden war in den vielen Kontakten immer wieder zu spüren. Besonders bewegt waren wir alle, als uns im Bereich des Eggegebirgsvereins Lutz den dortigen Hauptwanderwart Willi Glunz mit seinen zahlreich erschienenen Wanderfreunden vorstellte und stolz berichten konnte, dass der Willi nicht nur der Wanderführer der Wimpelwandergruppe 2016 von Paderborn nach Sebnitz war, sondern auch schon bei einer Runst auf dem Rennsteig dabei war und von Lutz als Wanderführer dort den ehrenvollen Altrennemannamen „Eggevogt“ verliehen bekommen hatte. Dass er diesen Namen zu Recht trägt, bewies Willi auf der Wegstrecke des Eggeweges und bis Detmold mit seinem freundlichen und kompetenten Auftreten und sachkundigen Erklärungen recht eindrucksvoll. Noch lange in Erinnerung bleiben werden die vielen gemeinsamen Rasten und Empfänge. So die professionell abgesicherte Mittagsrast im Fischerstübchen auf den Weg nach Oberrieden am 08.08. und das gemeinsame, kraftvolle Abendessen mit dem Werratalverein in Bad Sooden-Allendorf, die Mittagsrast bei Warburg am 12.08. an der Diemelhütte, gestaltet vom Eggegebirgsverein mit der Begrüßung von Vertretern der Stadt Warburg und vom Landkreis Höxter. Am 13.08. gab es einen Empfang am Fernsehturm von Willebadessen vom EGV, Abteilung Willebadessen, und am Dienstag, den 14.08. einen Empfang in der Driburger Hütte, geleitet von der umsichtigen Vorsitzenden des EGV Abt. Heimatverein Bad Driburg, Renate Mügge. Unser Wanderfreund Ulrich Böckel, dem die Aufgabe des

Gästebetreuers übertragen wurde, hatte an allen Tagen rege zu tun, um die zahlreichen Kontakte mit den Repräsentanten aus den Kommunen, Landkreisen und den befreundeten Vereinen, die uns begrüßten, festzuhalten und bestätigen zu lassen. Dabei gab es viele anerkennende und aufgeschlossene Gespräche.



Die letzten beiden Tage der Anwanderung von Bad Driburg zu den Externsteinen und von den Externsteinen nach Detmold waren als öffentliche Wanderungen zum DWT ausgeschrieben und so wurden wir zu den Externsteinen am 15.08. von fast 60 Wanderfreunden und zum Herrmannsdenkmal und Detmold am 16.08. von nahezu 300 Wanderfreunden begleitet. Dies stellte an Lutz als verantwortlichen Wanderführer nun nicht mehr nur für unsere Gruppe besondere Anforderungen. Hier wäre mehr Unterstützung von den Freunden des Teutoburger-Wald-Verbandes angebracht gewesen, in dessen Verantwortungsbereich wir nun weiterwanderten und vor denen nun die Aufgabe steht, im nächsten Jahr mit der Wimpelwandergruppe den Wimpel von Detmold nach Schmallenberg & Winterberg zu bringen. Hielt Lutz sonst zur Freigabe jeden Wandertages die Traditionspflege unseres Rennsteigvereins mit Runstgesang und Spruch des Tages ein, war dies bei einer solch hohen Teilnehmerzahl nicht mehr möglich. So beließ es Lutz wenigstens bei der Begrüßung und einem treffenden Spruch zum Tage. Auf dem Weg zu den Externsteinen wurden wir am Rastplatz Eggeturm von einem Team des WDR über-

rascht und mussten uns für einige Aufnahmezeremonien präsentieren. Als wir dann endlich die Externsteine erreichten, kam Freude auf, nun auch dieses herrliche Fleckchen Erde erwandert zu haben. Gerne nahmen wir die Freikarten zum Besteigen der Externsteine an und stiegen fast vollzählig froh gestimmt die Treppen zu den Aussichtspunkten hinauf. Zum Abschluss des Tages wurden wir dann gekoppelt mit einer Wanderbewegungswerbeveranstaltung mit dem selbst ernannten Wanderpapst Manuel Andrack vom Bürgermeister der Stadt Detmold und dem Landrat des Landkreises Detmold-Lippe am bedeutsamen Wanderdrehkreuz begrüßt.



Donnerstag, der 16.08.18 mit dem Zielpunkt unserer Wimpelanwanderung, 17:00 Uhr auf der Hauptbühne in Detmold zur offiziellen Eröffnung des DWT 2018, brachte dann für unsere Gruppe Erlebnisse und Emotionen, die wir wohl nie vergessen werden. Als wir uns zum Start der letzten Etappe gegen 09:00 Uhr an den Externsteinen einfanden, wurden wir gleich mit einem freudigen „Hallo“ von über 35 Wanderfreunden der OG Suhl unseres Rennsteigvereins mit der Vorsitzenden Ursula Füchsel an der Spitze begrüßt, die von ihrer Wanderwoche im Weserbergland zu unserer Begleitung hier eintrafen. Alle gekleidet in einheitlichen frischen grünen Vereinstrikots und froh gestimmt. Die freudigen Umarmungen und Begrüßungen nahmen kein Ende. Viele Erinnerungsfotos und sogar Videoclips wurden erstellt und wurden somit zu einem bleibenden Dokument über die vielen bestehenden Wanderfreundschaften. Als wir dann den Sammelpunkt zum Start erreichten, trauten wir unseren Augen nicht. Mehr als 300 Wanderfreunde hatten sich hier

zusammengefunden. Als dann Herwig Hopf, der Musikus, nach mehreren Wanderliedern zum Start das Rennsteiglied anstimmte und das Lied in großer Runde laut erschallte, waren manche von uns den Tränen nahe.



Festumzug

Das war so ein Moment, der alle Anstrengungen vergessen ließ. Was wir hier erlebten, war eine echte Werbung für die Wanderbewegung und den Rennsteigverein. Ein großes Danke an Ursula Füchsel und alle Freunde, die dabei waren. Unendlich lang und anfangs dicht gedrängt zog sich dann bei wieder recht warmer Witterung und Sonnenschein der Zug der Wanderer auf dem Weg zum Hermannsdenkmal weit auseinander. Es war für jeden ein großes Glücksgefühl, als dann das Denkmal erreicht wurde. Dieser Moment wurde wieder mit vielen Fotos dokumentiert. Manche von uns hatten dann sogar noch die Kondition, die Treppen bis zur Aussichtskanzel des Denkmals emporzusteigen und von dort den gewaltigen Rundblick zu genießen. Nach der Rast am Hermannsdenkmal und Abstieg trennten wir uns am Stadtrand von Detmold von der großen Wandergruppe und bereiteten uns nach Wiedereinstieg an gleicher Stelle zum Einmarsch auf die Hauptbühne zur Eröffnung des DWT vor. Unser Wanderführer Lutz erhielt zum Dank für seine so vorbildlich vorbereitete und abgesicherte Wanderführung die obligatorische, schön geschmückte Wanderkrone aufgesetzt. Der Wanderwimpel mit seiner Blumenhaube wurde noch mal aufgefrischt und wir selbst erhielten auch jeder einen von

unseren Blumenfrauen gekonnt gestalteten kleinen grünen Anhänger. So ausgerüstet erwarteten wir dann Punkt 17:00 Uhr die Freigabe für unseren Einmarsch in das Festgelände und auf die Wandertagsbühne, wo wir vom Bürgermeister der Stadt, dem Landrat und dem Präsidenten des DWV empfangen wurden. Das laute Klatschen und die vielen freudigen Zurufe und Begrüßungen von den anwesenden Wanderfreunden vor der Bühne waren Balsam für Geist und Ohren. Inmitten der vielen Wanderfreunde aus der großen Gemeinschaft der Wanderer des DWV zogen wir abgeklatscht und herzlich umarmt durch ein Spalier mit vielen bekannten Gesichtern, wieder besonders von der OG Suhl und aus vielen weiteren befreundeten Vereinen, aber auch von unbekanntem hoher Freude Wanderfreunden, musikalisch begleitet vom Musiker Herwig auf die Bühne.



Wimpelrückgabe

Viele meiner Altrennerfreunde von gemeinsamen Runsten waren zugegen. Auch die Altrenner Ingrid und Siegfried Sperling aus Espelkamp waren extra zu unserer Begrüßung angereist. Da konnte man doch nicht einfach vorbeigehen ohne eine herzliche Umarmung und einen festen Händedruck. Ich werde nach den Glückwünschen von Altrenner Holger Nowak, der mit den Freunden aus meiner OG Suhl dabei war, wohl nie dessen feuchte Augen vergessen. Er hat mich schon bei vielen Runsten als ein hilfsbereiter, aufgeschlossener und echter Wandersmann unterstützt und ich weiß, dass er selbst auch so gerne Mitglied der Wimpelwandergruppe gewesen wäre. Weiter sah ich in der großen Runde viele bekannte Gesichter, unter ihnen unseren Fürsther Kurt und einige meiner bewährten Altrennerfreunde wie Maria, Brigitte, Erich und v.a.m., um nur einige zu nennen. Schon zur Herbstrunst

2018 mit Start am 16. September in Blankenstein werden die Letztgenannten mit mir und weiteren Freunden gemeinsam auf dem Rennsteig unterwegs sein. Man könnte denken, mit dem Eintreffen unserer Wimpelgruppe in Detmold und Überreichung des Wanderwimpels an den Präsidenten des DWV wäre unsere Mission eigentlich erfüllt. Doch der Wanderwimpel wurde uns für die nächsten Tage bis zur endgültigen Übergabe an den Bürgermeister von Detmold am Abschlussstag, Montag, den 20.08.18 am Hermannsdenkmal zur Absicherung noch vieler weiterer Repräsentationsaufgaben wieder zurück überreicht. Noch am schon so ereignisreichen Donnerstag fand um 20:00 Uhr mit vielen geladenen Gästen nach dem Einmarsch unserer Wimpelwandergruppe im Festsaal und Präsentation des Wimpels die feierliche, offizielle Eröffnung des Wandertages statt.

Nach einer langen Begrüßung der Ehrengäste hielt der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen, Armin Laschet, eine würdige Festrede. Insgesamt wurde uns von allen Rednern vor allem die touristische Bedeutung eines Wandertages für die jeweils betroffene Region verdeutlicht. Ein wenig befremdlich für uns war, dass die Organisatoren dieser Veranstaltung eine Einladung unseres Fürstehers Kurt übersehen hatten und er nicht zugegen sein konnte. Am Freitag, den 17.08. waren die meisten von uns zu den Fachwartetagen, Vorsitzendenberatungen und zu der Verbandstagung eingebunden. Am Samstag, den 18.08. waren wir offizielle Teilnehmer einer vom dort zuständigen Landrat selbst geführten interessanten Verbandswanderung. Am Nachmittag nahmen wir an der Vorstellung des 119. Deutschen Wandertages durch die Verantwortungsträger aus der Region Schmallenberg & Winterberg im nahen Sauerland und an der Auszeichnung der Wanderwettbewerbsgruppen teil. Im Rahmen dieses Wanderwettbewerbes erhielt unsere Gruppe für die Anwanderung von Eisenach nach Detmold mit 224 km einen Sonderpreis, den wir für ein soziales Projekt in Eisenach spendeten.

Am Sonntag, den 19.08. hatten wir uns zu Beginn einer gelungenen niveauvollen Feierstunde zum DWT 2018 auf der Bühne des Detmolder Theaters zu präsentieren. Um 14:00 Uhr hatten wir dann die Ehre, gleich hinter den Spitzenfunktionären des DWV und der Repräsentanten des Veranstalters zum wesentlichen Höhepunkt eines jeden Wandertages, beim Festumzug, dabei zu sein. Unseren wirklich letzten Auftritt hatten wir dann am Montag, den 20.08. zur Abschlussveranstaltung auf der Waldbühne am Hermannsdenkmal. Stolz präsentierten Andreas Schiene und Reinhold Brunner vor der Bühne ein letztes Mal unser blaues Sichtband mit den Wanderetappen von Eisenach nach Detmold und Arno Marsch den wie immer festlich geschmückten Wanderwimpel. Auf der Bühne beendete dann der Präsident des Deutschen Wanderverbandes nach der Überreichung des Wimpels an den Bürgermeister von Detmold und Entgegennahme der Chronik mit den Erlebnissen der Anwandergruppe 2017 aus Sebnitz zum DWT in Eisenach mit Worten des Dankes an alle Beteiligten und den besten Wünschen für den Weiterbestand und Ausbau unserer Wanderbewegung den Deutschen Wandertag 2018.

Schon am Vortag bei einer abendlichen Sippung bedankte sich unser Fürsteher Kurt Enzi bei allen Teilnehmern der Wimpelgruppe für die gelungene Anwendung. Er würdigte nochmal den hohen Anteil, den Ulrich Böckel zum Gelingen des DWT 2017 in Eisenach beitrug und betonte das herausragende Wirken von Wimpelwanderführer Lutz Hähner für die Absicherung der so ereignisreichen Wimpelanwanderung 2018. Er resümierte kurz: „Ihr habt Euren Auftrag gut erfüllt. Dafür habt Dank und Gut Runst!“ Zufrieden und dankbar für all das Erlebte verabschiedeten wir uns dann von unseren alten und neuen Freunden mit gegenseitigen besten Wünschen für weiteres Wohlbefinden sowie für neue Engagements und ein Wiedersehen 2019 in Schmallenberg & Winterberg vom Deutschen Wandertag 2018 in Detmold.

In diesem Sinne Gut Runst, Frisch Auf und Danke!

Willi Lehmann - OG Suhl



Jubiläumstreffen der Rheinritter auf dem Großen Inselsberg

Der Rheinrennewart Lutz Hähner lud für den 25. August 2018 zu einem Jubiläumstreffen der Rheinritter auf den Großen Inselsberg ein. Anlass war das 25-jährige Bestehen der Rheinrunst im wiedervereinten Deutschland.

Der Höhenweg vom Inselsberg zum Rhein wurde bereits seit 1931 begangen. Doch der 2. Weltkrieg und die Teilung Deutschlands sorgten für einen Stillstand der Wanderungen.

Im Jahre 1993 wurde der Weg erneut erforscht und die Runst wieder aufgegriffen. Inzwischen ist die Rheinrunst zu einer festen Tradition im Rennsteigverein geworden und gilt als „Königsdisziplin“ unter den Rennsteigrunsten. Der Einladung „25 Jahre Rheinrunst im wiedervereinten Deutschland“ folgten viele Rheinritter der Jahrgänge 1993 bis 2016 und trafen sich im Gasthaus Stöhr auf dem Großen Inselsberg.

Zur Eröffnung der Jubiläumsveranstaltung sangen wir das Rennsteiglied und unseren Rheinrunstgesang: „Gut Runst, Frisch Auf, Hui Wäller! Wir wandern in den Tag hinein. Auf alten Pfaden, vom Inselsberg zum Rhein. Gut Runst! Frisch Auf! Hui Wäller? Allemol!“ Nach der Wiedersehensfreude und einer Vorstellungsrunde kam man schnell ins Gespräch. Winfried Rühl, der erste Rheinrennewart nach dem Krieg, erzählte anschaulich, wie es im Jahre 1993 zur Wiederbelebung des Weges kam. Er berichtete über die Markierung des Höhenweges und über die Entwicklung der Rheinrunst von den Anfängen bis zur Gegenwart. Unter den Rheinrittern wurden Erinnerungen ausgetauscht sowie Geschichten und Anekdoten zum Besten gegeben. Es gab manches zum Schmunzeln, aber auch besinnliche Beiträge, die die Anforderungen des Höhenweges aufzeigten. Immerhin führt der Weg vom Inselsberg nach Engers am Rhein durch 3 Bundesländer und durchquert

6 Mittelgebirge. Der Wanderer ist 10 Tage unterwegs und bewältigt 300 km. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Wanderfreunde der Ortsgruppe Suhl mit ihrem Musiker Herwig Hopf. Seine temperamentvollen musikalischen Einlagen luden zum Mitsingen ein und umrahmten stimmungsvoll das Jubiläumstreffen. Ein Gruppenfoto vor der Gastwirtschaft Stöhr hielt diesen Jubiläumstag auch für die Nachwelt fest.



Einen würdevollen Abschluss des Jubiläumstreffens bildete der traditionelle Runstgesang.

Christine Enzi - OG Zapfendorf

Aus den Ortsgruppen

OG Neuenhof

Baudenabend mit Wanderung zur Tropfsteinhöhle nach Kittelsthal

Nach schon traditionellem Brauch findet jährlich der Baudenabend mit vorheriger Wanderung statt. Auf bereits 20 Jahre blicken die Wanderfreunde aus Neuenhof auf dieses Ereignis zurück. Wanderführer Hartmut Bornscheuer und seine Lebensgefährtin Andrea führen die Wanderungen und organisieren die rustikalen Baudenabende - bei Musik und gutem Essen in gemütlicher Runde - ein Highlight des Jahres und aus dem Wanderkalender nicht mehr wegzudenken.

Für den Einsatz und die Organisation - bereits seit mehreren Jahren - bedankte sich Vorsitzender Dieter Weiß im Namen des Vereins.

In diesem Jahr führte der Weg zur Tropfsteinhöhle nach Kittelsthal. Die Wanderer trafen sich am Ausgangspunkt in Thal bei herrlichem Frühlingwetter. Nach dem legendären „Runstgesang“, angestimmt durch unseren stimmungsvollen Sänger



und Wanderführer Hartmut ging es auf den Weg. Die Sonne brannte für die Jahreszeit schon ungewöhnlich intensiv und ließ so manchen von uns schon mal ins Schwitzen kommen.

Auf dem ersten Gipfel angekommen, wurde dann auch die verdiente Rast gemacht mit einem Ausblick auf den

Großen Hörselberg. Der weitere Verlauf war dann „nur noch Formsache“. Für den Anfang des Jahres eine gemütliche Tour. Im Tal idyllisch gelegen, wartete bereits der Ort Kittelsthal auf uns.

Die Tische in der Gaststätte waren bereits gedeckt. Zur Einkehr konnten wir auf der Terrasse bei herrlichem Sonnenschein ein frisches Bierchen als Willkommenstrunk genießen, bevor wir wieder einmal einen gemütlichen Abend verbracht haben.

Auch im nächsten Jahr werden wir an dieser schönen Tradition festhalten und einen Baudenabend mit einer Wanderung durchführen.

Harald Eichmann

OG Ruhla

Wanderfahrt ins Kleinwalsertal

Vom 28. Juli - 04. August fand die traditionelle Alpen-Wanderfahrt der OG Ruhla mit 19 Teilnehmern statt. Unser Ziel war wieder das Kleinwalsertal. Wir wohnten im Hotel „Almajur“ in Mittelberg. Das Kleinwalsertal wird immer beliebter. Das Tal gehört zwar zu Österreich, ist aber von Deutschland aus leicht erreichbar. Es bietet vielfältige Wandermöglichkeiten und einen guten Service. Unser Hotel war komplett ausgebucht. Infolge der Höhenlage von Mittelberg (ca. 1200 m) war auch die Sommerhitze etwas erträglicher. Nachts regnete es sogar gelegentlich.

Am Sonntag, dem 1. Tag nach der Anreise, ging es zum Ifen. Die Ifen-Bergbahn wurde im vergangenen Jahr komplett erneuert. Von der Mittelstation (1600 m) stiegen einige Wanderfreunde zum Hahnenköpfe (2085 m) und zum Hohen Ifen (2230 m) auf. Vom Gipfel aus hatten wir eine herrliche Fernsicht bis in den Bregenzer Wald. Am Montag stand ein Ausflug nach Oberstdorf auf dem Programm. Vorbei an der eindrucksvollen Oberstdorfer Schanzenanlage ging es zur Gaisalpe. Im schattigen Biergarten dort ließen wir uns das Mittagessen schmecken. Anschließend fuhren wir mit der Bergbahn zum Nebelhorn, was allerdings an diesem Tag sehr gut besucht war. Vor dem Eingang zur Talfahrt hatte sich eine ca. 50 m lange Schlange gebildet! Am Dienstag ging es von der Auenhütte über die Alpe Melköde (1350 m) zur Schwarzwasserhütte (1651 m) und zurück. Der Mittwoch war wieder



ein Lift-Tag. Von der Bergstation der Kanzelwandbahn (1950 m) stiegen wir zunächst auf den eigentlichen Gipfel, der Kanzelwand (2059 m). Bei blauem Himmel und Sonnenschein hatten wir einen herrlichen Rundblick über die Allgäuer Berge. Dann ging es über die Alpe Kuhgehren zurück nach Mittelberg.

Mit der Bergbahn fuhren wir am Donnerstag zum Walmendinger Horn (1990 m). Am Gipfel des Walmendinger Horns ist ein kleiner botanischer Garten mit Bergpflanzen angelegt. Nach der Gipfelbesteigung ging es über die Sonna Alpe zurück nach Mittelberg. Am letzten Tag stand noch eine kurze Wanderung zur Bärgunt-Hütte (1400 m) auf dem Programm.

Die Wanderwoche im Kleinwalsertal war ein wunderschönes Erlebnis, das allen Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ein großes Dankeschön an Brigitte Deubner für die perfekte Organisation der Wanderfahrt.

Harald Töpfer

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Zapfendorf

Paula Gebhardt im Alter von 85 Jahren

Anton Schreiber im Alter von 87 Jahren

OG Hörschel-Eisenach

Fritz Moldenhauer im Alter von 83 Jahren

OG Suhl

Helga Göcking im Alter von 84 Jahren

Dieter Frank im Alter von 83 Jahren

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Ausstellung im Hainich eröffnet

Einige Wanderfreunde der Ortsgruppe Hainich-Rennstieg hatten eine Einladung vom Leiter des Nationalparks zur Eröffnung einer Ausstellung am Rennstieg im Hainich erhalten. Am 31. August, nahe der Betteleiche, dem wohl bekanntesten Wahrzeichen des Hainich, eröffnete Manfred Grossmann in der Schutzhütte am Ihlefeld eine überaus interessante Ausstellung. Hier am Ort einer uralten Siedlungsfläche im Wald findet der Wanderer interessante Erläuterungen zur alten und jüngeren Geschichte dieses Areals. Ausdrucksstarke Fotos ergänzen die kurzen Texte an den Schautafeln in der Hütte. Hier im Herzen des Nationalparks entstand

Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

in den vergangenen Monaten ein kleines Schmuckstück. Zunächst wurde die Schutzhütte aufwändig und liebevoll renoviert. Auf den 5 großen Schautafeln in Blattform wird der Öffentlichkeit die bewegte Geschichte des Standortes präsentiert. „Mit Hilfe dieser Ausstellung kann dieser Ort nun reden und jeder Besucher wird überrascht sein, was er zu erzählen hat“, sagte Nationalparkleiter Manfred Grossmann. Die Geschichte des Ihlefeldes reicht weit in die Vergangenheit zurück und könnte wechsellvoller kaum sein: Im 11. Jahrhundert gab es hier eine Herberge für Reisende, später siedelten Mönche am Ihlefeld. Im 16. Jahrhundert kam das Land in den Besitz derer von Hopfgarten, die 1945 enteignet wurden. 1964 wurde es militärischer Übungsplatz. Seit 1997 befindet es sich im Zentrum des Nationalparks und ist wieder Ziel zahlreicher Wanderungen auf dem Betteleichenweg und - wie Manfred Grossmann sagt - dem Fernwanderweg Rennstieg. Dass der geschichtsträchtige Ort vielen Menschen am Herzen liegt, zeigten auch die diversen Gäste, die zur Eröffnung in die kleine Schutzhütte gekommen waren. Neben dem Bürgermeister der Gemeinde Mülverstedt, Manfred Müller, waren der Mihlaer Historiker Rainer Lämmerhirt, Gerd und Margita Betzold von unserer OG und der Hainichmaler Karl-Heinz Vogeley ebenso vertreten wie die an der Renovierung beteiligten Handwerker. Die Wanderfreunde unserer OG haben große Verdienste an der Wiederbelebung des Höhenweges im Hainich. Mit dem Engagement und der Hilfe vieler ortskundiger Heimatfreunde musste der ehemalige Verlauf des Rennstieges nach der politischen Wende erst wieder gesucht und begehbar gemacht werden.

Joachim Breuer - OG Hainich-Rennstieg

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Ursula Füchsel, Schleusinger Str. 95, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 804404, Werner Seibt, Udo Birke, Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: ursula.fuechsel@gmx.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck und

Vertrieb: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 02.10.2018.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im Februar 2019.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 10.01.2019.